

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	146 (1995)
Heft:	3
Rubrik:	Witterungsbericht vom November 1994

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom November 1994

Zusammenfassung. Eine stürmische Südföhnlage mit heftigen Niederschlägen verursachte am 4./5. November im Piemont lokal katastrophale Überschwemmungen. Randlich betroffen von diesen Starkregen waren das Oberwallis (am 5. Binn 120 mm, Zermatt 94 mm Regen) und teils das Tessin (Camedo vom 3. bis 5. 425 mm Regen). Im letzten Monatsdrittel herrschte Hochdruckwetter mit grosser Nebelhäufigkeit über dem Mittelland.

Da Kaltluft einbrüche fehlten, war es während des ganzen Novembers stetig deutlich zu mild. Die Mitteltemperaturen von 7,5 bis 9 Grad im Mittelland entsprachen denen eines normalen Oktobers. Mit Wärmeüberschüssen von 3,5 bis 4,5 Grad im Süden und Westen sowie 4,5 bis 5,5 Grad in der Deutschschweiz war der November 1994 in den Niederungen beidseits der Alpen der wärmste seit Messbeginn, in Basel und Genf heisst dies seit Mitte des 18. Jahrhunderts. Die bisher höchsten Messwerte wurden vielerorts um ein halbes bis ein ganzes Grad übertroffen.

Überwiegend war es deutlich zu trocken. Von Aarberg über den Berner Südjura bis zur Ajoie fielen nur 20 bis 40 Prozent der Norm, 40 bis 60 Prozent erhielten der übrige Jura, die westlichen und zentralen Teile von Mittelland und Alpennordhang sowie ein Gebiet von Zürich und Wil SG nordwärts bis Schaffhausen und Stein am Rhein. Südlich und östlich angrenzend wurden wenigstens 60 bis 100 Prozent der Norm registriert. Hingegen gab es im Binntal, Simplon Gebiet und den Vispertälern sowie ganz im Südwesten des Wallis mehr als das Doppelte der normalen Novemberregen. Meist 100 bis 150 Prozent fielen im übrigen südlichen Wallis, im Goms, Tessin und Misox, teils über 100 Prozent auch in den Zentralalpen, von Bad Ragaz über das Prättigau bis Davos und von St. Gallen bis ins nördliche Appenzellerland.

Die Sonne zeigte sich bis zum 11. wenig, danach wenigstens in den Bergen öfters. Wegen der Nebelhäufigkeit wurden in der Deutschschweiz nur 50 bis 65 Prozent der normalen Besonnung registriert. In Buchs-Suhr schien die Sonne ganze 12 Stunden. Am Juranordfuss, im Westen, in den Alpen und im Süden erreichte die Besonnung 70 bis 100 Prozent. Der westliche Alpennordhang und der Jura verzeichneten sogar einen Sonnenscheinüberschuss bis 30 Prozent.

Auch für den Herbst (September bis November) ergab sich gesamtschweizerisch ein markanter Wärmeüberschuss von 2,2 bis 2,6 Grad. Unter durchschnittliche Regensummen fielen mit 80 bis 95 Prozent der Norm am Juranordfuss, im Mittelland östlich des Napf und in den meisten Gebieten des Alpennordhangs bis ins Bündner Oberland, während es am Genfersee, im Wallis, im übrigen Graubünden und Süden mit 110 bis 145 Prozent deutlich zu nass war. Es wurden nur 75 bis 85 Prozent, in Graubünden und im Jura bis 95 Prozent der normalen Besonnung registriert.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte November 1994

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Lufttemperatur in °C	Höhe m über Meer	Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1960	Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenstunden in Stundendauer	Globästrahlung 10^6 Joule/m^2	Summe in 10^6 Joule/m^2	Monatsmittel	heiterer ¹	trüb ¹	Nebel	Summe in mm	Größte Tag.menge in mm	Anzahl Tage mit Schnee ³	Gewitter ⁴	Schnee ³	
Zürich SMA	7,8	4,8	16,1	5.	1,7	30.	90	27	83	88	0	22	9	43	59	10.	11	0
Tänikon/Adorf	7,5	5,5	16,7	5.	1,2	29.	88	26	83	90	0	24	11	30	38	8	10.	12
St. Gallen	7,2	4,4	21,4	5.	-0,6	30.	87	31	92	86	0	23	19	72	105	27	11.	11
Basel	8,8	4,9	16,2	20.	-0,6	30.	88	59	119	76	0	14	4	30	51	11	9.	8
Schaffhausen	8,6	5,6	18,3	5.	2,9	30.	85	27	87	87	0	21	3	32	54	7	10.	11
Luzern	8,7	5,3	17,7	15.	2,4	15.	84	30	96	87	0	21	1	40	61	11	11.	9
Buchs-Suhr	8,2	4,5	13,6	15.	0,6	29.	89	12	72	92	0	26	4	34	46	8	18.	10
Bern	7,2	4,4	14,6	15.	-0,6	30.	89	31	101	89	0	22	12	40	56	11	1.	10
Neuchâtel	8,4	4,5	14,5	1.	2,1	30.	86	39	95	86	1	20	12	38	43	14	18.	7
Chur-Ems	8,1	4,7	20,5	5.	-2,3	30.	80	85	134	67	0	7	0	52	105	16	10.	10
Disentis	5,9	4,2	15,5	4.	-1,7	25.	76	74	146	70	1	10	6	61	60	16	18.	11
Davos	3,1	4,6	12,9	5.	-4,3	26.	80	93	166	63	3	6	7	89	136	27	19.	11
Engelberg	5,6	4,1	18,3	4.	-4,5	30.	84	57	117	60	7	13	2	65	63	17	11.	11
Adelboden	5,9	4,1	18,4	5.	-2,1	28.	70	88	149	53	7	8	11	56	62	23	18.	8
La Frêtaz	5,8	4,4	16,0	20.	-1,4	29.	82	86	148	-	-	-	-	-	62	49	23	9.
La Chaux-de-Fonds	6,1	4,7	16,5	3.	-2,4	30.	85	100	137	62	5	9	1	54	45	17	18.	12
Samedan/St. Moritz	1,2	6,5	13,0	21.	-11,4	30.	81	83	167	63	2	8	2	46	80	15	10.	4
Zermatt	3,1	4,1	12,7	15.	-3,0	12.	68	98	163	38	13	8	0	154	285	94	5.	6
Sion	7,4	5,4	18,8	4.	-2,8	30.	82	96	159	53	5	6	0	51	98	25	18.	7
Piotta	7,6	5,7	18,0	21.	0,5	30.	70	24	84	68	4	11	1	134	105	73	5.	10
Locarno Monti	9,7	3,2	17,2	1.	4,3	28.	78	86	133	68	2	13	9	179	129	84	5.	8
Lugano	10,0	3,2	17,5	11.	4,2	30.	81	79	130	73	0	14	7	163	123	70	5.	9

¹ heiter: < 20 %, trüb: > 80 %

² Menge mindestens 0,3 mm

³ oder Schnee und Regen

⁴ in höchstens 3 km Distanz